

Schockfotos

Magersüchtig mit ein paar Mausklicks

Von Sören Kittel 16. März 2008, 04:00 Uhr

Diese Bilder schockieren: Sie erinnern an Aufnahmen von abgemagerten Models mit ausgemergelten Körpern. Zum Glück sind die Frauen, die in Ivonne Theins Fotoausstellung "Zweiunddreißig Kilo" zu sehen sind, nicht "in echt" magersüchtig. Bis zum Untergewicht sind es nämlich nur ein paar Klicks.



Foto: (c) Ivonne Thein

Die Fotografin Ivonne Thein zeigt, was alles mit dem entsprechenden Computerprogramm möglich ist. Aus ihren gesunden Frauen werden mit ein paar Klicks abgemagerte Mädels.

Wer am Freitag zur Ausstellungseröffnung von Ivonne Theins "Zweiunddreißig Kilo" kam, sollte schon vorher gespeist haben. Das war zumindest die Mitteilung aus der Galerie C/O Berlin: "Es gibt dem Thema entsprechend nichts zu essen." Das "Thema" war die Magersucht von Mädchen, die ihren Idolen aus Hochglanzmagazinen ähnlich sehen wollen. Trotzdem gab's Prosecco in der Galerie.

Schließlich, so beruhigten sich sicher viele Gäste, sind die dargestellten dünnen Püppchen in den grotesken Verrenkungen nicht "in echt" magersüchtig. Ivonne Thein, eine 28-jährige Fotografin, hat sich eben künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt. Und in der Fotokunst der Neuzeit, in der Photoshop & Co. die Grenzen ins Unendliche verschoben haben, braucht es auch keine wirklich mageren Mädchen mehr.

Ivonne Thein hat ihre normalgewichtigen Freundinnen gebeten zu posieren. Anschließend hat sie deren Arme und Beine am Computer verschlankt und die Haut blass eingefärbt. Wie Plastik, ohne Adern und Knochen, wirken die Wesen auf den Bildern. Und auf jeden Fall eines: ungesund. Die berühmte Aussage der ehemaligen Herzogin von Windsor, man "könne nie zu reich und nie zu dünn sein", stellen sie erheblich infrage.

Die Idee zu der Ausstellung kam Ivonne Thein nach einem kurzen Ausflug in die Modefotografie. Da sah sie, wie Taillen digital schlanker und Beine länger wurden. Fotografie, sagt Thein ganz ruhig und zuckt mit den Schultern, gebe schon lange keine Wahrheit mehr wieder.

Manche Menschen können mit den Bildern nichts anfangen. "Besonders ältere Frauen schauen zuerst weg", sagt die Künstlerin. "Sie können sich wohl so etwas nicht vorstellen." Jüngeren Mädchen hingegen entfährt oft zuerst vor den Fotos der Kommentar: "Och, so schlimm ist das doch gar nicht." Nur sämtliche Männer fänden diese Bilder komplett abstoßend. Geradezu unappetitlich. Darauf noch ein Gläschen Prosecco.

"Zweiunddreißig Kilo": Ivonne Thein/Heide Häusler, noch bis 11. Mai 2008, C/O Berlin